

# Inhalt

Vorwort zur Neufassung . . . . .	9
<b>Erstes Kapitel: Die Erzählung als Fiktion . . . . .</b>	<b>13</b>
<b>Zweites Kapitel: Die typischen Erzählsituationen . . . . .</b>	<b>41</b>
1. „Erzähler“ oder „Erzählfunktion“? . . . . .	41
2. Die personale (bzw. neutrale) Erzählsituation . . . . .	49
3. Die auktoriale Erzählsituation . . . . .	57
4. Die Ich-Erzählsituation . . . . .	66
5. „So wunderbarlich sind diese Elemente zu verschlingen...“ Für und wider Stanzels Romantypologie . . . . .	81
<b>Drittes Kapitel: Die Zeit der Erzählung . . . . .</b>	<b>95</b>
1. Unvermeidliche Vorüberlegungen . . . . .	95
2. Erzählzeit und erzählte Zeit . . . . .	99
3. Möglichkeiten der Zeitraffung. Mit einer Modellanalyse . . . . .	109
4. Ordnungswidrigkeit in der Erzählung. Mit weiteren Text- beispielen . . . . .	118
5. Das Problem mit der Gleichzeitigkeit . . . . .	133
<b>Viertes Kapitel: Personenrede und Bewußtseinsdarstellung . . . . .</b>	<b>143</b>
1. Erzählerbericht und Personenrede . . . . .	143
2. Gedankenbericht oder „psycho-narration“? . . . . .	157
3. Die „Doppelstimme“ der erlebten Rede . . . . .	162
4. Innerer Monolog: Vom Selbstgespräch zum „stream of con- sciousness“ . . . . .	179

<b>Fünftes Kapitel: Aspekte einer Theorie des Romans . . . . .</b>	<b>193</b>
<b>Anhang: Ein (viel zu) kurzer Leitfaden zur Geschichte des Romans . . . . .</b>	<b>221</b>
Literaturverzeichnis . . . . .	248
Namen- und Titelregister . . . . .	259
Sachregister . . . . .	267
Über den Autor . . . . .	273